

## Friedensarbeit in Ein Arik (Palästina)

Dr. Sumaya Farhat-Naser war die erste Palästinenserin, die öffentlich mit israelischen Frauen über einen möglichen Frieden diskutierte. Für ihr internationales Engagement erhielt die Biologin u.a. gemeinsam mit der Israelin Gila Svirsky vom deutschen PEN-Zentrum die Hermann-Kesten Medaille. In ihrer Heimat organisiert Sumaya seit vielen Jahren verschiedene Projekte mit den Schwerpunkten Friedenserziehung und Frauenrechte. Der Kontakt zu Sumaya wurde von unseren Mitgliedern Gesine Berendson und Christa Müller hergestellt, die in diesem Jahr bereits zweimal vor Ort Projekte besuchten. Der Ort Ein Arik hat in etwa 1.500 Einwohner, davon sind jeweils die Hälfte Christen und Muslime. In einer alten Ölmühle entsteht ein Zentrum für Kultur und Entwicklung mit dem Ziel, eine Frauenkooperative zu ermöglichen. In dem Begegnungszentrum finden neben Schulungen, Beratungen, Kursen für praktische Arbeiten auch kulturelle Veranstaltungen statt. Etwas oberhalb des Gebäudes befindet sich ein dazugehöriges brachliegendes Grundstück. Sumaya hat das Ziel, dass die Frauenkooperative dort ein Modell für Gemüseanbau schafft. Es sollen Gemüsesamen gesät und Obstbäume gepflanzt werden. Die Vermarktung übernehmen die Frauen. Es ist Sumayas Anliegen, weitere ungenutzte Flächen neu zu kultivieren und zu nutzen. Hierfür fehlt oft das nötige Know-how, das in ihrem Projekt neu entwickelt werden soll.

Gesine und Christa haben Ende September das Projekt besucht. In der Zeit von April bis jetzt wurde das Land mit ihrer privaten Förderung sowie Unterstützung des VFKE kultiviert. Es entstand eine eingezäunte und anbaubereite Fläche, die durch Steinmauern abgestützt ist und mit einer Wasserleitung versorgt wird. Die angekauften Büsche und Bäume werden täglich mit Wasser versorgt, um sie dann im November, wenn die mediterrane Regenzeit beginnt, zu pflanzen. Es gibt bisher drei Parteien aus dem Frauenprojekt, die die Gartenarbeit gemeinsam erledigen. Das Einsäen von Gemüsesamen beginnt im kommenden Frühjahr. Die Dorfbewohner der angrenzenden Häuser zeigen diesem Projekt gegenüber viel Neugierde und Interesse. Darum soll es im nächsten Jahr auf einem weiteren Grundstück in der Nähe mit dem Gartenbau weitergehen.



Garten in Ein Arik



Kultivierung  
des Grundstücks



## Verein zur Förderung von Kleinprojekten in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects  
in Developing Countries Inc.

### Rundbrief 2016

#### Liebe Förderinnen und Förderer des VFKE,

heute möchte ich meine einleitenden Worte für unseren Rundbrief mit einem Zitat beginnen. Reiner Klingholz, Leiter des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung schrieb in der GEO, Ausgabe 10 2016: „Wenn es nicht schnell gelingt, allen Menschen [...] jene Basiskompetenzen zu vermitteln, die zum Überleben im 21. Jahrhundert nötig sind, wird die Weltgemeinschaft an ihren Aufgaben scheitern.“ Mit dem Wiener Demografen Wolfgang Lutz veröffentlichte er das Buch „Wer überlebt? Bildung entscheidet über die Zukunft der Menschheit.“ Beide Autoren stellten heraus, dass nicht religiöse Gegensätze Konflikte schüren, sondern Bildung den Unterschied zwischen Krieg und Frieden ausmacht und diese der Schlüssel zum Überleben ist.

Der VFKE, der mit Ihrer Unterstützung an verschiedenen Orten der Erde Bildungseinrichtungen unterstützt, ob z.Zt. in Honduras, Uganda, Indien, Palästina oder Nepal, arbeitet also genau in diesem Sinne für den Frieden auf der Welt. Uns ist klar, dass wir nur in sehr kleinem Rahmen agieren können, aber das ist aus unserer Sicht besser, als nichts zu tun!

Um auf diesem Weg weiter machen zu können, bitte ich Sie auch in diesem Jahr wieder um Unterstützung für den VFKE.

Ich danke allen Projektpartnern, allen ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern und vor allem Ihnen als Freunden und Unterstützern. Ohne Sie wäre diese Aufgabe, die wir uns gestellt haben, nicht umsetzbar.

Zum Abschluss noch ein Zitat von Reiner Klingholz: „Bildung allein kann die Welt nicht retten. Sie ist keine hinreichende, aber eine notwendige Voraussetzung für Entwicklung. Bildung ist nicht alles. Aber ohne sie ist alles nichts.“ Und auch der ehemalige Präsident Südafrikas Nelson Mandela sagte: „Die Erziehung ist die mächtigste Waffe, die man benutzen kann um die Welt zu verändern.“

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, friedvolles, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Heitmann



## Verein zur Förderung von Kleinprojekten in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects  
in Developing Countries Inc.

[www.vfke.info](http://www.vfke.info)

Sitz des Vereins: Kiel

Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt durch  
Bescheid des Finanzamtes Kiel Nord Nr. 2724

#### Spendenkonto:

VFKE e.V.

IBAN: DE49 2176 3542 0007 0223 52  
BIC: GENODEF1BDS VR Bank eG Niebüll

#### Postanschrift:

Holger Heitmann (Erster Vorsitzender)  
An der Marienhölung 33, 24955 Harrislee,  
Telefon: 04 61 / 40 77 25 53  
E-Mail: holger\_heitmann04@web.de

## Waisenhaus „Nuestros Pequeños Hermanos“ in Talanga, nahe Tegucigalpa (Honduras)

Während des Deutschlandaufenthalts von unserem Projektpartner Jörg Duensing im Sommer 2016 kam es auch zu einem persönlichen Treffen mit Marianne und Klaus Weide. Ausführlich wurde über die allgemeine Situation in Honduras sowie über laufende und mögliche VFKE-Projekte gesprochen.

Im Anschluss daran schrieben Jörg Duensing und Monika Mahler zu den aktuellen Entwicklungen in Talanga folgendes:

*„Liebe Freunde vom VFKE!*

*Der Direktor des Waisenhauses, in dem wir auch schon die Werkstatt für die Verpackung von Gewürzen gefördert haben, ist mit einem neuen Projektantrag an uns herangetreten.*

*Dabei handelt es sich um die Erstausrüstung eines kleinen Imbiss-Gebäudes auf dem Gelände des Waisenhauses in unmittelbarer Nähe zu einer externen Klinik und zu einer neuen chirurgischen Klinik. In diesen Kliniken werden Patienten aus der näheren und weiteren Umgebung kostenlos behandelt. Die meisten von ihnen reisen am frühen Morgen an und verbringen dort mitunter den ganzen Tag. Im Umkreis von mehreren Kilometern gibt es keine Möglichkeit, ein Frühstück oder Mittagessen zu kaufen. Auch andere Besucher und Angestellte des Heimes gehören zur Zielgruppe eines solchen Imbisses, der nicht verpachtet, sondern unmittelbar vom Kinderheim betrieben werden soll. Dadurch soll neben einem festen Arbeitsplatz noch eine weitere Stelle geschaffen werden, um dort einen Jugendlichen auf das Arbeitsleben vorzubereiten.*

*Am 13. September 2016 waren wir vor Ort, um uns mit dem Direktor, dem kaufmännischen Sachbearbeiter und der Projektentwicklerin auszutauschen. [...] Insbesondere im Hinblick auf die Schaffung eines Anlernarbeitsplatzes für jugendliche Heimbewohner sind wir insgesamt von der Förderungswürdigkeit dieses Projekts überzeugt.“*

Der VFKE e.V. wird die Finanzierung dieser Erstausrüstung übernehmen. Während ihres Aufenthalts in Talanga haben die beiden auch die Gewürzverpackungsgruppe besucht und festgestellt, „*dass die Beschäftigten dort weiterhin mit Spaß und Stolz bei der Arbeit sind.*“



*Jugendliche in der Gewürzwerkstatt*

Mittlerweile blicken wir auf fast 20 Jahre gute Zusammenarbeit in der gemeinsamen Durchführung von Projekten in Honduras zurück. Unsere Projektpartner und Freunde Jörg Duensing und Monika Mahler in Honduras unterstützen den VFKE mit Ihrer Einschätzung und Beurteilung von sinnvollen Projekten sowie deren Betreuung vor Ort.



*Unsere Projektpartner vor dem Imbiss-Gebäude*

## „AMUKA“ in Bugobero (Uganda)

In diesem Jahr konnte mit Unterstützung des VFKE in Bugobero über 300 Menschen geholfen werden. Im Januar gab es wieder einen Zahnarzteinsatz mit Dr. Ivan und seinem Team, bei dem 97 Patienten behandelt wurden. Der Einsatz wurde von der Tochter unserer Projektpartner Antje und Orge Balack begleitet. Tabea Balack hat nach ihrer Schulzeit ein Praktikum im AMUKA-Projekt absolviert.

Im August haben Antje und Tabea in der nächsten Stadt 220 Wolldecken gekauft, mit einem Lastwagen in das Dorf gebracht und an bedürftige Kinder verteilt. Fast alle Kinder in den Dörfern schliefen vorher auf Papyrusmatten oder Lumpen auf dem Boden und hatten zum Zudecken nur dünne Tücher oder alte Kleidungsstücke. Das führte nachts zu Unterkühlung und damit häufig zu Erkältungen und Mittelohrentzündungen. Die Decken wurden hauptsächlich an Kinder gegeben, deren Mütter regelmäßig die AMUKA-Familiengruppen besuchen. In diesen Gruppen treffen sie sich einmal in der Woche zu Schulungen in den Bereichen Gesundheitserziehung und Vorsorge. Es sind also Frauen, denen etwas daran liegt, die Lebensverhältnisse in ihren Familien zu verbessern.



*Neuer Schlafplatz mit Decken*

Einige pflanzen - angeregt durch die Schulungen - inzwischen eigene Heilpflanzen an und nutzen sie. Die Überlegung war, dass es in diesen Familien am ehesten sichergestellt ist, dass die Decken auch wirklich den Kindern zugutekommen. Außerdem sollte es auch Anerkennung dafür sein, dass sie sich bemühen, ihre Lebensumstände zu verbessern. Bevor die Decken verteilt wurden, haben Antje und Tabea die Familien besucht, über die Ursachen und Behandlung von Erkältungskrankheiten gesprochen und sich dabei auch die Schlafsituation der Familien und besonders der Kinder angesehen. Die Decken haben sie später in Gegenwart der Kinder verteilt.



*Mütter holen die Decken ab*

## Schule „Seti Devi“ im Distrikt Sindhu Palchowk (Nepal)

Nach dem Erdbeben von 2015 haben wir vom VFKE mithilfe Ihrer Spenden über unseren Vertrauensmann Dr. Shashi Malla in Nepal einigen Schulen in besonders betroffenen Gebieten helfen können zu einem „normalen“ Leben und vor allen Dingen zu einem geregelten Schulleben zurück zu finden. Die provisorisch errichteten Wellblechhütten gaben den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit relativ schnell wieder an einem Unterricht teilnehmen zu können und vor Wind, Sonne und Monsunregen geschützt zu sein.

In einer Mail Ende Juli schrieb uns Dr. Malla: „*Viele vom Erdbeben betroffene Gebiete warten immer noch auf Hilfe. Wir sind mittendrin im Monsunregen und die Regierung ist hilflos gegenüber Erdbeben und Flutkatastrophen.*“ Wir schickten noch einmal einen Geldbetrag von € 2.500 in die notleidenden Gebiete und Dr. Malla konnte seine Arbeit in unserem Sinne fortsetzen und diesmal insbesondere Unterrichtsmaterialien für die Schulen anschaffen. Auf unserer Mitgliederversammlung im September entschied sich der VFKE, eine weitere Unterstützung in das Land zu schicken. Seit Nepal mit seiner Naturkatastrophe und den politischen Auseinandersetzungen mit Indien nicht mehr in den Medien präsent ist, warten die Menschen oft vergebens auf Hilfe. Unser Projektpartner Dr. Shashi Malla veranlasste mit unserer Unterstützung, dass für den Neubau von Klassenräumen in der Schule Seti Devi im Distrikt Sindhu Palchowk das Fundament gegossen wurde. Für die neuen Schulräume werden nun Möbel, Regale und Tische mithilfe des VFKE angeschafft.

Wir werden auch zukünftig durch unseren engen Kontakt zu Dr. Shashi Malla über die aktuelle Lage in Nepal informiert werden und hoffen auch weiterhin durch Ihre Spenden Hilfe leisten zu können.



*Endlich können die Kinder wieder Unterricht bekommen*